

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. April 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 69-70

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 9.4.35, Regen toujours [*Franz.* „immer“] ohne einen Strahl Sonne.

Heute, zum 70. Geburtstag, wird Ludendorff in Tutzing vom Reichswehrminister Blomberg und einer Abordnung der Wehrmacht hoch gefeiert. Hitler hat „für den größten Feldherren des Krieges“ (Hindenburg ist tot) die Beflaggung der staatlichen Gebäude angeordnet.

10.00 - 13.00 Uhr Konferenz der Schuldekane im Ordinariat. Referate von Zinkl (die schulrechtlichen Unterlagen) und Stadler (Kirche und Jugend). Ich habe mehrmals einzugreifen.

// Seite 70

Zinkl kommt zu Tisch mit mir. Weißthanner in Pullach zum Jubiläum von Pater Pfülf.

Nachmittags besuche ich die Servitinnen. Stellvertretung da. Dann die ersten vier Kirchenbesuche für den Jubiläums ablaß, Sankt Michael zwei, Dom zwei. Im Servitinnen kloster die Pförtnerin: Sie lasse sich den Kopf abschlagen, habe von mir ihren Rosenkranz bekommen. Am Eingang zum Dom eine Frau: Habe schon 500 Papstpredigten verkauft (ist übrigens hier verboten). Dort läuft mir eine Frau nach: Meine <*Friedens / Feld*> [*Nicht lesbar*] in Pasing andersartig. Ich bräuchte 1000 M., würde gleich wieder zurückgeben.